Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 41

Artikel: Preislied auf eine ländliche Schöne
Autor: Bauer, Hermann / Barth, Wolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-507149

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Preislied auf eine ländliche Schöne

Ich lieb seit Jahren sie. Mit gutem Grund.
Sie ist mit ihren fünfundzwanzig Lenzen
begehrenswert, gleich einem Apfel rund,
wie Milch und Honig ist sie kerngesund
und duftet herb nach ländlichen Essenzen.

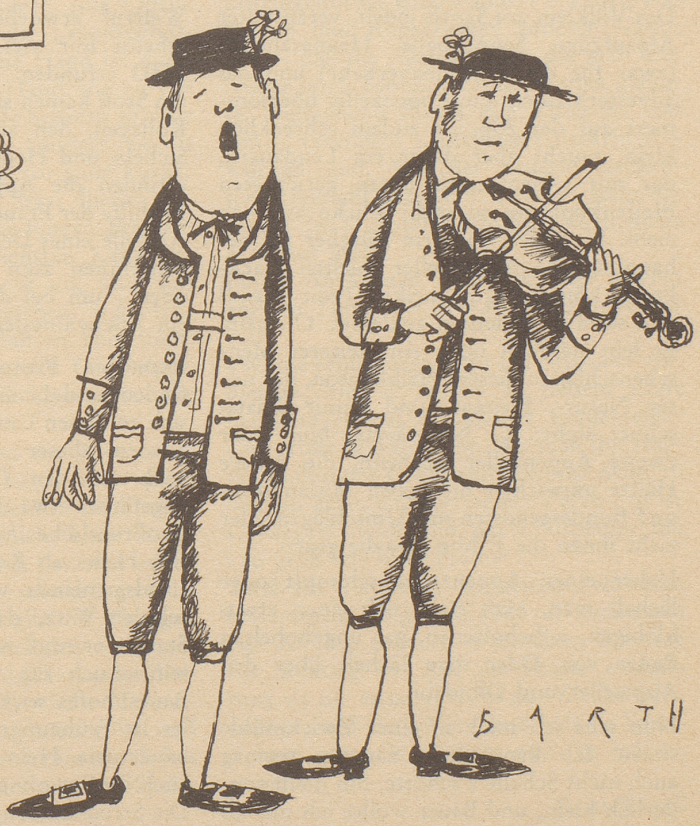
Es mag sie jeder, diese stramme Maid,
vom Bodensee bis Chur, von Hallau zum Kerenzen,
sie trägt in Weizengelb und Wiesengrün ein Kleid
und tut charmant mit süßem Most Bescheid
und rotem Landwein, je nach Präferenzen ...

St. Gallen darf jeweilen zur Oktoberzeit
zu ihren Ehren festlich sich bekränzen,
dann macht sie mitten in der Stadt sich breit,
die über ihren Gast sich herzlich freut,
und gibt mit Bauernanmut Audienzen.

Es drängen dann sich Tausende um sie,
erweisen meiner Schönen Reverenzen,
sogar ein Bundesrat fehlt, sie zu grüßen, nie!
Wenn sie dann auf dem Melkstuhl lacht, ist's wie
wenn er ein Thron wär – zwischen Rindviehschwänzen!

Wem dieses Lied gilt, das so fröhlich preist?
Du hast erraten, daß sie OLMA heißt!

Hermann Bauer



OLMA 25